

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Kurt Schölerker, Dresden, W. 4, Waisenstraße 20/22

Druck: Druckerei des Verlegers, Dresden, W. 4, Waisenstraße 20/22

Postamt: Dresden, W. 4, Waisenstraße 20/22

Paris verdreht die Genfer Nebenvereinbarung

Die Gleichberechtigung angeblich nicht Ausgangspunkt

Paris, 15. Dez. Genoa veröffentlicht eine längere Auslassung aus Genf, die vermutlich von dem französischen Delegierten Massigli ausreicht und die in der deutschen Presse am 12. Dezember erschienenen Auslegungen der Einlassungsformel der fünf Mächte als „a m i n d e l t e n s b e n a h t i g“ bezeichnet. In der Auslassung heißt es u. a.: Das Abkommen der fünf Mächte lasse die Bewilligung der Gleichberechtigung zugunsten der durch den Versailler Vertrag entwaffneten Länder

durch alle Signaturen des Versailler Vertrags das Adkommen in Kraft gesetzt sein werde.

Die vorstehenden Ausführungen kennzeichnen sich als Versuch, die Genfer Vereinbarung als übereinstimmend mit den allen französischen Theorien in der Abrüstungsfrage hinzustellen. Der Wortlaut der Vereinbarung spricht gegen diese französische Auslegung, zumal, wenn man ihn mit der bekannten französischen Note vom 11. September d. J. vergleicht, die an der deutschen Gleichberechtigungsforderung noch vollständig vorbeiging. Im übrigen haben wir nie daran gezweifelt, daß Frankreich die Unklarheiten der Genfer Formel ausnützen wird, um nachträglich seine eigene Auslegung der Gleichberechtigung wieder einzuschmuggeln. Aber nicht auf Auslegungskünste kommt es an, sondern darauf, daß die Genfer Vereinbarung dem Sinne nach durchgeführt wird, der wahrer Gleichberechtigung entspricht. Wenn dieser in den weiteren Verhandlungen von Frankreich verletzt würde, so gewinnt Deutschland seine volle Handlungsfreiheit in den Wehrfragen zurück.

nur innerhalb eines Regimes zu, das für alle Nationen die Sicherheit in sich schließt.

Man könne nicht klarer darauf hinweisen, daß die Gleichberechtigung ein Ziel, aber nicht ein Ausgangspunkt sei. In diesem Punkt habe sich die französische These nicht geändert, ebensowenig hinsichtlich der grundlegenden Verbindung mit der Sicherheit.

Die deutsche Presse, heißt es in der Savasmeldung weiter, begrüßte es, daß die Durchführungsmodalitäten des Gleichberechtigungsgrundgesetzes im Verlaufe der Konferenz bestimmt werden sollen. Die deutsche Delegation vom 20. August habe aber nicht nur den Grundgedanken der Gleichberechtigung, sondern vor allem gewisse praktische Durchführungen verlangt, z. B. die Gleichheit bezüglich der qualitativen Abrüstung oder den Grundgedanken, daß das Abkommen für alle Signaturen die gleiche Dauer haben werde. Die Erklärung der fünf Mächte vom 11. Dezember, so erklärt Savas, enthalte keine derartige Präzisierung mehr. Die Durchführungsmodalitäten würden also auf der Konferenz erst noch zu erläutern sein.

Der Text des Völkerbundsbeschlusses vom 23. September 1928, auf den sich die deutsche Note berufe, rechtfertige kaum die Interpretation, wonach die Sicherheit nur durch einseitige Regenerierung der Waffnungen erzielt werden könne. Gewisse deutsche Kommentare erklärten, daß einer der wesentlichsten Vorteile der Genfer Erklärung in der Revision der militärischen Klausel des Versailler Vertrags bestehe. Es sei richtig, daß drei Viertel des Versailler Vertrags durch das neue Abkommen ersetzt werden solle. Aber Teil 5 werde erst geprüft werden, wenn nach Unterzeichnung und Ratifizierung

Abgabe der Deutschnationalen an Kerri

Berlin, 15. Dez. Der Vorsitzende der deutschnationalen Landtagsfraktion, Dr. v. Winterfeld, hat, wie das Nachrichtenbüro des BDN, meldet, am Donnerstag dem Landtagspräsidenten Kerri, der mit den Deutschnationalen über ihre Beteiligung an der Regierungsbildung verhandelt hatte, folgende Mitteilung zugehen lassen:

Die deutschnationalen preussische Landtagsfraktion ist aus grundsätzlichen Erwägungen zu einer Beteiligung an der vorgeschlagenen Regierung in Preußen zur Zeit nicht bereit.

Die Frage der Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Zentrum, mit dem Verhandlungen ununterbrochen nicht fortgesetzt haben, braucht hier nicht erörtert zu werden. Denn die Ablehnung der Regierungsbeteiligung muß schon deshalb erfolgen, weil wegen der grundsätzlichen Oppositionsstellung der DSNF gegen das Reichskabinett nicht die Gewähr gegeben ist, daß mit Bildung der geplanten preussischen Regierung kein neuer Gegenstoß zwischen Reich und Preußen und kein neues verhängnisvolles Gegenüber der Reichsregierung und der preussischen Regierung wieder in Erscheinung treten würde.

Nationalsozialismus und Kabinett Schleicher

München, 15. Dez. Zu den Beratungen im Hausalt auswärts des Reichstages schreibt die Nationalsozialistische Korrespondenz, wenn der Nationalsozialist Reichardt bestimmte Vorschläge gemacht habe, so sei dies lebhaft geschehen, um der furchtbaren Not der Arbeitnehmermassen zu wehren und unter Abkennung einer freien Vereinigung Wege zur Hebung dieses Elends zu weisen.

Hierdurch solle keineswegs dem Kabinett Schleicher „ein Ausweg aus der Situation“ gebahnt werden.

Es werde vielmehr jetzt der Reichsregierung Gelegenheit gegeben, die „sozialen Sünden ihrer Vorgängerinnen wieder gut zu machen“. In welchem Maße dies geschehe, davon werde die Stellungnahme der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion im Januar abhängen. Derweil ergehe sich das Kabinett Schleicher dieser nationalen und sozialen Aufgabe des Reichstages fähig, die Entwicklung zur Auflösung des Reichstages führen, Alles andere seien Phantasien. Damit erledige sich auch die Kombination, die Nationalsozialisten würden mit Hilfe des Reichstagspräsidenten Brüning versuchen, die Taumna des Reichstages bis in den März hinein aufzuschieben, um auf diese Weise der Notwendigkeit einer Stellungnahme zur Regierung Schleicher entgehen zu sein.

Der Umbau der Reichswehr tut not

München, 15. Dez. Ueber die Bedeutung des Genfer Völkerbundsbeschlusses schreibt Oberst Dierckhals, der Referent im wehrpolitischen Amt der DSNF, im „Börsen und Beobachter“, es sei richtig, daß Deutschland wieder nach Genf gehe, nachdem es dort endgültig unter gleichen Bedingungen auftreten könne. Die fünfjährige Note Deutschlands auf der Abrüstungskonferenz sei zunächst einseitig. Deutschland könne es nun den anderen überlassen, welche Methoden sie wählen wollten, um zu einem positiven Ziel der Abrüstung zu gelangen. Eine Sache schon heute völlig fest: Die Abrüstungsüberabstimmungen werden auch im günstigsten Fall niemals über das Maß des Hoover-Vorlages hinausgehen. Daraus folge, daß Deutschland unter keinen Umständen einen Umbau und eine Ergänzung seiner Wehr bekommen werde. Das erforderliche eingehende Vorbereitungen auf den verschiedenen Gebieten. Es sei höchste Zeit, daß die deutsche Regierung diese Vorbereitungen treffe.

Die Lausanner Regelung war endgültig

Kein Zusammenhang zwischen Schulden und Reparationen

Berlin, 15. Dezember. Die Verwicklungen, die sich zwischen Frankreich und Amerika in der Frage der Schuldentilgung ergeben haben, haben verschiedentlich in Deutschland die Befürchtung aufkommen lassen, ob dadurch nicht die Reparationsregelung ungünstig beeinflusst werden könnte. Demgegenüber wird heute von amtlicher Stelle darauf hingewiesen,

daß nicht der geringste juristische Zusammenhang zwischen Reparationsproblem und interalliierten Schulden besteht.

Man verweist darauf, daß der damalige Reichskanzler v. Papen dies in seiner Rundfunkrede am 8. Juli, die er von Lausanne aus hielt, einwandfrei feststellte und namentlich mit besonderem Nachdruck noch betonte, daß und namentlich mit besonderem Nachdruck noch betonte, daß Deutschland zu keiner Zeit einen Zusammenhang zwischen Reparationsleistungen und interalliierten Schulden anerkannt habe. Die Reparationsleistung habe daher mit den Fragen, die sich jetzt aus der Schuldentilgung ergeben haben, nicht die geringste Verbindung zu tun. Was das Lausanner Abkommen selbst angeht, so sei die Reparationsfrage dadurch ein für alle Mal geregelt. Dies habe in Lausanne sowohl der Reichskanzler als auch der Vorsitzende der Lausanner Konferenz, MacDonald, festgehalten.

Indem sie erklärten, daß das Kapitel der Reparationen nunmehr geschlossen sei.

Macdonald habe damals auf die Frage, was geschehen solle, wenn die Ratifikation des Lausanner Abkommens nicht erfolge, erklärt, daß dann eine neue Lage geschaffen sei und daß dann die beteiligten Staaten zu einer neuen Konferenz zusammzutreten hätten. Daß bei einer solchen Konferenz im schlimmsten Fall nichts anderes herauszukommen könne als in Lausanne, liegt auf der Hand. Infolgedessen seien die Befürchtungen, daß sich der Konflikt folgedessen seien die Befürchtungen, daß sich der Konflikt zwischen Frankreich und Amerika irgendwie nachteilig für Deutschland auswirken könne, vollkommen unbegründet.

Wachsende Abneigung gegen Frankreich

Paris, 15. Dez. Ueber die Aufnahme der französischen Forderungen in Amerika berichtet Savas aus Washington, die amerikanische Regierung und politische Kreise seien zwar über die französische Zahlungsverweigerung besorgt und verärgert. Sie könne aber die Folgen haben, weil sie die Regelung der Weltwirtschaftsfrage vereinfache.

und für lange Zeit jede Verhandlung mit Frankreich über die Schulden und wahrscheinlich auch über anderes unterbreche.

Der Washingtoner Korrespondent des „Petit Parisien“ schreibt, in Amerika wachse die Feindseligkeit gegen Frankreich. Eines der sichersten Ergebnisse der Zahlungsverweigerung werde sein, Frankreich auf längere Zeit des amerikanischen Wohlwollens auf allen Gebieten zu berauben.

Entgegenkommen für die Zahlungswilligen

Washington, 15. Dez. Im Weißen Haus wird zur Zeit die Frage erörtern, ob dem Kongreß die sofortige Ratifizierung des Schuldenproblems vorgeschlagen werden soll. Es sollen jedoch diejenigen Nationen, die heute ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, zuerst berücksichtigt werden, während die säumigen Schuldner ausgenommen werden sollen. Im Kongreß scheint teilweise Neigung zu herrschen,

den zahlenden Schuldnern, insbesondere England, als bald Entgegenkommen zu zeigen.

Die „Gerald Tribune“ erklärt, Präsident Hoover plane die Einsetzung eines aus drei Republikanern und drei Demokraten bestehenden Kongressausschusses. Das Blatt fügt jedoch hinzu, daß noch nichts entschieden sei.

Wolien hat am Mittwochabend mitteilen lassen, daß es nicht in der Lage sei, die fälligen 2,5 Millionen Dollar zu zahlen.

Der neue Schweizer Bundespräsident

Bern, 15. Dez. Das vereinte Parlament aus Nationalrat und Ständerat wählte zum Bundespräsidenten für das Jahr 1933 den Bundesrat Schulthess, Vizepräsident des Volkswirtschaftsdepartements, und zum Vizepräsidenten den Bundesrat Pilet, Vizepräsident des Post- und Eisenbahndepartements.

Bundesrat Schulthess übernimmt mit der heutigen Wahl zum vierten Male das Amt des Bundespräsidenten.

Mexiko will aus dem Völkerbund austreten

Genf, 15. Dez. Wie verlautet, hat Mexiko eine Note an den Generalsekretär des Völkerbundes gerichtet, in der mitgeteilt wird, daß Mexiko von der zweijährigen Amtszeit der Völkerbund-Vororgane Gebrauch mache, um ebenfalls wieder vom Völkerbund zurückzutreten zu können. Zur Begründung werden die finanziellen Schwierigkeiten angegeben, die es als ungewiss erscheinen ließen, ob Mexiko künftig in der Lage sei, seinen Beitragsverpflichtungen nachzukommen.

Ladenplünderungen in Hamburg

Hamburg, 15. Dezember. Am Mittwochabend ist es in mehreren Stadtteilen Hamburgs zu Plünderungen gekommen. Der Polizeibericht meldet darüber folgendes:

Gegen 19 Uhr wurden die Scheiben einer Schlichterei in der Elmshütter Chaussee zertrümmert. Bei der Plünderung handelte es sich um eine größere Anzahl jüngerer Leute, die kommunistische Abzeichen trugen. Sie raubten etwa 30 Schinken und für rund 200 Mark Wurstwaren. In einer Schlichterei in der Plotowstraße raubten etwa 15 Männer, die gleichfalls kommunistische Abzeichen trugen, Lebensmittel im Werte von 100 Mark. Weiter wurden in der Spaldingstraße und in der Weibestraße Wurstwaren und Butter aus Lebensmittelgeschäften geraubt. Am Neuen Steinweg konnten Kriminalbeamte zwei Männer festnehmen, die gerade im Begriff waren, die Scheiben eines Lebensmittelgeschäftes einzuschlagen. Die Kriminalpolizei hat eine eingehende Untersuchung darüber eingeleitet, ob es sich um planmäßige betriebene Ladenplünderungen handelt. Die Polizeibehörde hat ihre Waffensammlungen angewiesen, dem Schutz der Geschäfte erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Die Polizei weist nachdrücklich darauf hin, daß auf solche Ladenplünderungen hohe Freiheitsstrafen stehen.

Bayern plant eine Landesamnestie

München, 15. Dez. Im bayerischen Landtag wurde heute die Amnestiefrage beraten. Der Regierungsvertreter erklärte hierzu, daß Bayern eine Landesamnestie plane und ferner nach Weihnachten zahlreiche Einzelbeurteilungen vornehmen wolle. Nach längerer Aussprache wurde ein nationalsozialistischer Antrag angenommen, der die bayerische Regierung ersucht, den im Reichstag zu den Reichstagen des Reichstages in der Amnestiefrage eingelegten Einspruch zurückzuziehen.

Die Strafanträge im Felsenprozess

Berlin, 15. Dezember. Wegen der Angeklagten im Felsenprozess stellte der Staatsanwalt heute die Strafanträge. Wegen fünf nationalsozialistischer Angeklagter wurden 2 und 2 1/2 Jahre Zuchthaus beantragt, gegen 12 kommunistische Angeklagte 5 bis 8 Jahre Zuchthaus, gegen 5 weitere kommunistische Angeklagte 1 1/2 und 2 Jahre Gefängnis.

Gronau erhält die Adlerplakette

Berlin, 15. Dez. Der Vorstand des Deutschen Reichsausschusses für Volksabstimmungen hat beschlossen, dem Weltflieger Wolfgang von Gronau die Adlerplakette zu verleihen.

Dina

UND DER KLEINE ZOG

ROMAN von PAUL OSKAR HÖCKER

Copyright by August Scherl, Berlin
(27. Fortsetzung)

Otto Kuhwe hat keinen leichten Dienst in Amsterdam: Immerzu muß er einen der Kriminalbeamten begleiten, die mit der Aufklärung flüchtiger Verbrecher beauftragt sind. Im gähnend weiten Hafengebiet, im Vergnügungszentrum am Dam, im Judenviertel, überall sind der Polizei Kaskadisten und Winkelfunkulanten bekannt, bei denen sich ein flüchtling neue Ausweispaßstücke verschaffen kann. Da sind zahlreiche Besuche in widerlichen Höhlen abzuwarten, wie sie Kuhwe auch im dunkelsten Berlin noch nicht kennengelernt hat.

Diese holländischen Kriminalbeamten haben äußerlich etwas fast Gemutliches. Sie sprechen mit den ihnen wohl-bekannteren Kunden meist in deren Muttersprache. Kuhwe hört erkannt zu. Das ist Pidgin-Englisch, das ist Niddisch. Auch in ein paar Hotels kommen sie. Der Beamte tritt dann auf wie ein beschneider Handwerksmeister, der seine eilige Arbeit erledigen laßt, und Kuhwe, in seinem Monteuranzug mit der Instrumententasche, prüft feindlich die nach Rotterdam führt. Umgehend wird Kuhwe mit einer Fahrkarte versehen und in einen Zug geleitet: Auf dem Bahnhof in Antwerpen hat er sich in den Erfrischungszimmer dritter Klasse zu begeben und dort links neben der Türe sein Arbeitszeug niederzulegen; ein Mann wird ihn dann ansprechen und sich ihm anschließen; das ist Mandart, der Stummist für Darm, der inzwischen von Amsterdam aus instruiert worden ist.

Zwei Tage Rotterdam . . . Im Hafenviertel hier ist's noch ungemütlicher als in Amsterdam. Mandart versteht keinen neuen Helfer für alle Fälle mit einem Revolver und einem im Anzug zu verdeckenden Stummknüttel, bevor sie ihren Abendgang antreten.

In die Hotels tritt Kuhwe hier nicht mit ein. Er muß in einiger Entfernung vom Portal stehen und unauffällig die Eintretenden und Herausgehenden mustern. Und vor Abgang der Jüge nach Doel van Holland wird er von einem Kriminalbeamten in Still in der Nähe der Sperre aufgestellt, wo er eine durchaus überflüssige Arbeit mit Schraubenschlüssel und anderem hässlichen Material am Gepäckschloß mehr anzudeuten als auszuführen hat.

Einmal kommt Herr Mandart dicht an ihm vorüber, grüßt ihn eine Zigarette an und lächelt ihm zu: „Da ist so einer in einem wunderschönen, nagelneuen Ulster — hellgelb, mit braunen Taschen! — wunderschöne, nagelneue Pantaloine . . .“

„Nab' ihn schon lange auf dem Kieker. Trägt zwei Schurrbartknöpfe unter den Halslöchern. Die müssen ihm verdammt schnell gewachsen sein. Als ich ihn zuletzt auf dem Alex in Berlin sah, trug er sie noch nicht.“

„Am . . . Ist es also?“

„Nar!“

Unter den meist eiligen Reisenden, die durch die Sperre kommen, bewegt sich ein eleganter junger Herr, der in weitem Ulster reht, ziemlich ruhig und gelassen, fast behäbig. Als habe er besonders viel Zeit. Er trägt keine Stieftische selbst. Jetzt steigt er in einen Wagen, Raucher zweiter Klasse.

Otto Kuhwe scheint seine Arbeit mit dem Schraubenschlüssel beendet zu haben. Er schlendert den Bahnsteig ent-

lang und steigt in den zum englischen Nachtbender fahrenden Zug, der nicht eben stark besetzt ist. Vor einem Raucherabteil zweiter Klasse bleibt er stehen und schiebt ein wenig die Tür zur Seite. Ein älteres Ehepaar sitzt darin, Zigaretten rauchend, auf der anderen Seite der Herr in dem neuen Ulster und ein blutjunges, blaßes Mädchen mit großer Brille.

„Nott mee — überall trifft man Bekannte! 'n Abend, Herr Baltasar Prinz!“

Der Herr im Ulster rührt sich nicht. Die drei anderen verheben kein Deutsch und beachten den Monteur eben-sowenig.

„Aber Sie werden mir doch noch kennen, Herr Prinz? Wo die mir auf dem Alex festgemacht hatten, da sind Sie doch noch als Zeuge verhört worden! Etwa nicht? Wegen die Sache mit Dina Anke?“

Der elegante Reisende beginnt englisch mit seinem Gegenüber zu reden. Der Monteur erklärt für ihn nicht. Kuhwe macht sich an der Deckenbeleuchtung des Abteils zu schaffen. Flüchtig fährt er dem Herrn im Ulster ins Gesicht und reißt ihm die beiden Barstuln ab, die nur angelehnt sind.

Baltasar Prinz verfehlt dem Monteur blühschnell einen Stuhlstoß und will an ihm vorbei. Aber mit voller Macht lößt der Monteur seinem Gegner den Schraubenschlüssel zwischen die Augen. Die Gouppelassen schreien entsetzt auf. Aus den Nachbarabteilen stürzen, auf das Geschrei hin, andere Reisende aus dem Korridor.

Baltasar Prinz hat schon wieder seine Tasche in der Hand und drängt sich durch das Gedränge, das blutgetränkte Taschentuch vor dem Gesicht. „Ein Wahnsinniger!“ rüßt er aus.

Der Mann mit der roten Mütze hält das Lichtsignal zur Abfahrt bereit. Im Augenblick, da der Schaffner die letzte noch offenkundige Tür zuschlagen will, springt der aus dem Gesicht blutende Reisende aus dem Raucherwagen zweiter Klasse auf den Bahnsteig.

Aber da hält Mandart ihn fest. Es kommt zu einem kurzen Danksagung. Doch Baltasar Prinz ist rasch über-wältigt. Kuhwe hält ihn von hinten die Ellenbogen zusammen; Mandart legt ihm blühschnell die Handflächen an. Der Zug fährt ab. „Du kennst mir doch, Junge?“

„Was?“ sagt Kuhwe. Sein Sinn und seine Wade sind ange-schwellen. „Gute Handhabung! Schreibe!“ Er zeigt auf die zerfahrene Karte des Flüchtling. „Aber die melntige ist doch nicht von Paape? Was?“

Rasch verschwindet die kleine Gruppe, zu der noch der Mann mit der roten Mütze steht und die Patrouille vom Bahndienst, im Polizeibüro der Station.

Baltasar Prinz wird visitiert. Seine Taschen werden entleert. Der Kommissar nimmt alles an sich. Auch den Fah, der auf einen amerikanischen Namen lautet. Das darin befindliche Bild mit dem modernen Schnurrbartchen ist nicht mehr ähnlich; denn das Värtchen fehlt, und die Nase ist zertrümmert. Ein Vazarettschiffle wird gerufen, um dem Flüchtling einen Notverband anzulegen. Auch Otto Kuhwe's geschwollenes Gesicht bedarf sachgemäßer Behandlung.

Mandart behauptet zwar hernach, er hätte den sted-berlich Verfolgten auch ohne jede weitere Hilfe erkannt und diesen gemacht; aber in seinem ersten Bericht in der Polizeiwache betont er doch die gewaunde und entschlossenen zupadende Art des neuen Helfers, dem er die Erlaubnis für den kriminalistischen Dienst nicht absprechen wolle.

In allen deutschen Zeitungen wird jetzt der „Fall Anke“ wieder lebhaft besprochen. Man erinnert die Leser an die erste Nachricht vom 11. Januar über den angeblichen Selbst-mord der Klavierbegleiterin des Sontmar-Poliquartetts und an die bereits am nächsten Tag erfolgte Feststellung, daß die Pianistin Dina Anke nicht durch Freitod acendel habe, sondern daß ein Giftmord vorzuliegen scheine. Die Tätigkeit der Mordkommission in der Pension Weismeyer wird erörtert, die Verhaftung des Hausmädchens Geli und ihres Bräutigams, des Monteurs Otto Kuhwe, deselben Mannes, durch dessen Mithilfe nummehr in Rotterdam der einzig und wirklich Schuldige verhaftet werden konnte, als er im Begriff war, über Doel van Holland zu entkommen: Der Filmkompietier Baltasar Prinz. Das stärkste Auf-sehen aber erregte damals doch wohl die Festnahme der

Frau Lucy Sch., der feischen Sportlerin, die sich gerade in jenen Tagen durch den Zusammenbruch ihrer Automobil-fabrik und allerhand pikante Diktanden in aller Reize Mund befand. Unvergesslich, wie es der Verlauf der Verur-teilung jungen Frau dann im Verlauf der Verur-teilung gelungen war, ihr Bild in der Mordnacht nach-zuwenden.

Die Berliner Kriminalisten hatten sich im Monat Januar von Hochzeiten wie von Laten sehr viel gute Wehren und Klatschläge gefallen lassen müssen. Allerlei stand die Meinung fest, daß die Verfolgung der ver-schiedenen Mörder, die zur Feststellung des Mordmörders führen könnten, in viel zu langsamem Tempo geschähe. Niemand glaubte mehr an einen greifbaren Erfolg. Und nun diese völlig überraschende Wendung!

Eine Gerichtskorrespondenz, die melntens sehr gut unter-richtet ist, will mitteilen, daß die Staatsanwaltschaft gegen Baltasar Prinz nicht nur die Anklage auf Giftmord an der Pianistin Anke und auf Einbruchdiebstahl bei ihr erheben werde, sondern außerdem noch auf eine Reihe weiterer Verbrechen, die in Zusammenhang damit stehen. So wird dem „Prinzen Baltasar“, dem einstmaligen Liebhaber der amerikanischen Damenwelt, zum Beispiel vor-geworfen, daß er soeben in Amsterdam durch einen raffiniert durchgeführten Betrugschwindel eine reiche Erbin um ein paar hunderttausend Gulden geschädigt habe. Auch Schwelge vor einem Gericht in Zetteln ein Verfahren gegen ihn wegen schwerer Körperverletzung und roher Ausdrückungen, die er sich als Automobilist einem Motorradfahrer gegen-über habe ausshulden lassen.

Der Beginn des Senfationsprozesses Prinz ist freilich nicht unmittelbar zu erwarten, da zunächst erst die Auslieferung-verhandlungen mit Holland ihren geschnäglichen Verlauf nehmen müssen.

Delma liebt auf ihrer Rückreise nach Deutschland diese neuesten Mitteilungen über den Prozeß Anke.

Sie hat am Morgen vor ihrer Abfahrt von Catania noch einmal das kleine sizilianische Dorf an der Grenze des Vavaleibes aufsuchen müssen, weil sie an einem Votalermin teilnehmen sollte, der, auf die Anzeige des Landarztes und des Sündas hin, dort festgesetzt war. Gendarmerte hielt die Unfallstelle besetzt; der Untersuchungsrichter, ein Ver-sehrtschneider, der Landarzt, Schweißer Urkula und die Schulmeister, die den Verunglückten aufgefunden hatten, waren anwesend.

Der Verkehrsminister äußerte sich über den inzwischen ins Italienische überetzten Bericht des Berliner Kriminal-kommissars. Auch nach seiner Meinung ließe es sich, daß der Verfolger des Motorradfahrers an der frei abfallenden Böschung der das Vavaleib anstreichenden Landstraße zum Abbruch gebracht hat, hernach zurückgekehrt ist, wobei er sich zweifellos von dem hilflosen Zustand des mit seiner Ma-schine Abgestürzten überzeugt haben muß, aber die Stelle wieder verließ, ohne auch nur die geringste Maßnahme zur Rettung des Verunglückten zu treffen.

Diese kurze Verhandlung bildet für Delma eine letzte, schmerzliche Prüfung auf dieser Reise: Sie kann es noch nicht überwinden, daß sie beinahe der Verbannung eines Mannes erlegen wäre, der sich nun als eine durch und durch verbrecherische Natur entpuppte. Ein gewisses Mitleid-gefühl hat sie ein paar mal warnen wollen, aber sie hat diese Regung nicht beachtet. Sein raffiniertes Spiel hat ja auch Verächtlichere und Mißtraulichere als sie zu täuschen gewußt . . .

(Fortsetzung folgt.)

Uhren - Schmuck
A. Frieser, Nachf.
Marienstraße 13

Naumann
Ruf 19651 Pirnaische Straße 14
Achten Sie bitte stets auf Haus-Nummer 14
Eigene Werkstätten - Fachm. Beratung

MÜLLER & C. W. THIEL
Das Fachgeschäft für praktische Weihnachtsgeschenke
Prager Straße 35

Rostfreie Bestecke und Löffel
800 Silber, 100er und 90er Auflage, Alpaka, Ballehorn, Cocos, Ebenholz, und Chrom.
Alle Sammelmuster lieferbar
Beim Fachmann
Otto Frenzel Kesselsdorfer Straße 30
Straßenbahnlinien 7, 20, 21, 22 - Autobuslinien A, J.

Drei neue und praktische Geschenke!
„Servi“, das neue Serviertablett, wird durch einen Druck zum Tisch, Schleiflack 16.00 M.
Servierwagen mit großen Rädern, Schleiflack, verschiedene Farben 23.00 M.
Drehplatten für jeden Tisch, Schleiflack, in vielen Farben 11.50 M.
mit Nickelrand und Glasplatte 23.00 M.
Porzellan - Müller
Wallstraße 2 (am Postplatz)

Grundstücke

Erstklassige Gelegenheit für Arzt oder Klinik
Das Eckgrundstück, Radoberger Str. 15 in Dresden-N., mit 3 Gaschossen, Souterrain, großem Garten, Garage usw., erstklassige herrliche Lage, wird hiermit der sofort zum Kaufe unter günstigen Bedingungen angeboten. Sofortige freibleibende Angebote nimmt entgegen und erteilt bereitwilligste nähere Auskunft!
Direktor Paul Huidt, Dresden-A. 24, Nürnberger Straße 37, II. (Telephon 40970).

Ein Geschenk von bleibendem Wert ist die **Kleine Mercedes**
Bequeme Ratenzahlung / Hoher Kassenskonto
M. & R. ZOCHER, Wilsdruffer Str. 24

Warum schenkt man

Hausjacken?
Weil sie den Anzug schonen und warm und mollig sind
Sie kosten bei uns nur **9.90, 15.—, 25.—, 29.—**

Knabenanzüge u. -mäntel?
Weil sie das praktischste und nützlichste Geschenk sind und auch den Eltern Freude bereiten
Sie kosten bei uns nur **6.90, 9.50, 14.50, 19.—, 25.—**

Beinkleider?
Weil sie jederzeit gebraucht werden, ob lange od. Sporthose
Sie kosten bei uns nur **6.50, 9.50, 13.—, 17.—, 22.—**

Sporthemden?
Weil man bei uns nur zweckmäßige Qualitäten bekommt
Sie kosten bei uns nur **3.85, 4.45, 5.85, 7.45**

Krawatten?
Weil ein geschmackvoller Seidenbinder immer Freude macht
Sie kosten bei uns nur **1.45, 1.85, 2.45, 3.25, 4.85**

Pulllover und Strickwesten?
Weil sie besonders warm, kleidsam und preiswert sind
Sie kosten bei uns nur **5.85, 7.45, 10.85, 13.25**

Pelz und Lederwesten?
Weil sie vor Erkältung schützen
Sie kosten bei uns nur **21.—, 27.—, 39.—, 49.—**

Eschers
DAS HAUS FÜR QUALITÄTS HERREN-KLEIDUNG
PRAGER STRASSE

Veritas
Welt. Deutsch. Fabrikat
Velichte Teilmaschine
Eleganz
Reparatur - Werkstätte
Radio
neue Modelle 32-33,
Montage kostenlos,
bequeme Teilzahlung,
Reparatur alles Geld in
Sahlung.
Hugo Petermann
Waldstraße 5

Goldweibern
Schmuckwaren

Strümpfe werden preisw. und lübbig angefertigt.
alle Weibern autark.
Waldstraße 31, 2.
Häutle v. 18.- an
Krawatten v. 2.90 an
sämtliche **Wollstoffe**
Sorten
Häute - Hüten - Hüten
Kammern - Gemelle
Nur **Wettinerstr. 21**

Radio, (Eleganz, billige Preise)
kaufen. Off. u. W. H. 1932
an die Erzd. ds. Plottes

Kronen Lampen
Kretschmar,
Bösenberg & Co.
Serrestraße 5

Geilmalder
billig
E. Petermann
Waldstraße 5
Verantw. i. d. Redaktionell.
Hilf. Dr. H. Schlichter,
Dresdner: L. D. Schlichter
Hans Weim. e. Dresd.
Das heilige Abendmahl
spätest 4. Götter

Börsen- und Handelssteil

Belebt und fest

Berliner Börse vom 15. Dezember

Die Börse war nach behauptetem Beginn fest. Das Publikum hatte am Montag- und Dienstag neue Kaufordere erhebt, außerdem wollte man in Montanwerten weitere Interessentenkäufe beobachten. Die Umsätze waren teilweise lebhaft. So wurden in Ver. Stahl, die auf 83,025 (32) angesetzt, etwa 100.000 Reichsmark umgesetzt. Die Tendenz erhielt durch den australischen Grundton der gestrigen Ministerreden und der Ausführungen Krupp von Bochum eine Stütze. Die Hauptanregung empfing die Börse von den Arbeitsbeschaffungsplänen der Regierung, für die nunmehr ein Gesamtbetrag von 1,5 Milliarden genannt wird. Auch die Mitteilungen in der Hauptversammlung von Geleisen, sowie die weiter steigenden Ziffern der Zahlungsverhältnisse waren günstig, die Stimmung zu beleben. Von Kunstseidenwerten waren lediglich Akt auf die Meldungen über unbedingende Geschäftsentwicklung 1,5 % schwächer. Von Montanwerten gewannen jedoch fast 1,5 % Schwäbisch, 1. Harpener 1, Rheinisch 2, Mannesmann 1. Rhein. Braunkohlen waren bei einem Umsatz von 30.000 Reichsmark 2 % höher, wobei größere Kurslimitie ausfielen. Auch für Elektrowerte bestand Interesse. Siemens waren 1 %, Saubert 2,5 % befestigt. Man sprach von Verhandlungen des Siemens-Konzerns über einen größeren Auftrag. Schmelzwerke konnten auf den Dividendenrücklagen von 4 % 1,5 % gewinnen. Dortmunder Unionbrauerei waren 3,5 % höher, Farben liegen um 1 %. Sehr fest lagen Hotelbetriebe, die weitere 3 % gewannen. Von Spezialitäten stiegen Maximilianshüte um 4 auf 110. Kalkwerke gewannen 1 bis 2 %. Auch am Rentenmarkt war die Stimmung zuversichtlich. Ver. Stahl-Obligations waren durch Steigerung der Aktien anregt.

Tagegeld erforderte 4,875 %. Das Pfund war mit 2,285 zu hören.

Kurze von Reichsschuldschuldensforderungen

Berlin, 15. Dez. 6 %ige Reichsschuldschuldensforderungen mit Zinsberechnung (alte). Fälligkeiten: 1933 99,75 %, 100,50 %; 1934 101,75 %, 96 %; 1935 101,25 %, 1936 101,25 %, 67,37 %; 1937 102,25 %, 83,50 %; 1938 101,50 %, 1939 77,57 %, 70 %; 1940 78,12 %, 1941 76,12 %, 1942 74,62 %, 75,37 %; 1943 73,87 %, 75 %; 1944 73,62 %, 74,87 %; 1945 73,50 %, 74,02 %; 1946 bis 1948 73,37 %, 74,50 %, 75,37 %; 1949 —; 1950 88,82 %, 1951 — 1958 —; 1941 74,25 %, 75,37 %; 1943 73,25 %; 1945 — 1948 73 %, 74,12 %, 75,37 %, 76,50 %, 77,62 %, 78,75 %, 79,87 %, 81,00 %, 82,12 %, 83,25 %, 84,37 %, 85,50 %, 86,62 %, 87,75 %, 88,87 %, 90,00 %, 91,12 %, 92,25 %, 93,37 %, 94,50 %, 95,62 %, 96,75 %, 97,87 %, 99,00 %, 100,12 %, 101,25 %, 102,37 %, 103,50 %, 104,62 %, 105,75 %, 106,87 %, 108,00 %, 109,12 %, 110,25 %, 111,37 %, 112,50 %, 113,62 %, 114,75 %, 115,87 %, 117,00 %, 118,12 %, 119,25 %, 120,37 %, 121,50 %, 122,62 %, 123,75 %, 124,87 %, 126,00 %, 127,12 %, 128,25 %, 129,37 %, 130,50 %, 131,62 %, 132,75 %, 133,87 %, 135,00 %, 136,12 %, 137,25 %, 138,37 %, 139,50 %, 140,62 %, 141,75 %, 142,87 %, 144,00 %, 145,12 %, 146,25 %, 147,37 %, 148,50 %, 149,62 %, 150,75 %, 151,87 %, 153,00 %, 154,12 %, 155,25 %, 156,37 %, 157,50 %, 158,62 %, 159,75 %, 160,87 %, 162,00 %, 163,12 %, 164,25 %, 165,37 %, 166,50 %, 167,62 %, 168,75 %, 169,87 %, 171,00 %, 172,12 %, 173,25 %, 174,37 %, 175,50 %, 176,62 %, 177,75 %, 178,87 %, 180,00 %, 181,12 %, 182,25 %, 183,37 %, 184,50 %, 185,62 %, 186,75 %, 187,87 %, 189,00 %, 190,12 %, 191,25 %, 192,37 %, 193,50 %, 194,62 %, 195,75 %, 196,87 %, 198,00 %, 199,12 %, 200,25 %, 201,37 %, 202,50 %, 203,62 %, 204,75 %, 205,87 %, 207,00 %, 208,12 %, 209,25 %, 210,37 %, 211,50 %, 212,62 %, 213,75 %, 214,87 %, 216,00 %, 217,12 %, 218,25 %, 219,37 %, 220,50 %, 221,62 %, 222,75 %, 223,87 %, 225,00 %, 226,12 %, 227,25 %, 228,37 %, 229,50 %, 230,62 %, 231,75 %, 232,87 %, 234,00 %, 235,12 %, 236,25 %, 237,37 %, 238,50 %, 239,62 %, 240,75 %, 241,87 %, 243,00 %, 244,12 %, 245,25 %, 246,37 %, 247,50 %, 248,62 %, 249,75 %, 250,87 %, 252,00 %, 253,12 %, 254,25 %, 255,37 %, 256,50 %, 257,62 %, 258,75 %, 259,87 %, 261,00 %, 262,12 %, 263,25 %, 264,37 %, 265,50 %, 266,62 %, 267,75 %, 268,87 %, 270,00 %, 271,12 %, 272,25 %, 273,37 %, 274,50 %, 275,62 %, 276,75 %, 277,87 %, 279,00 %, 280,12 %, 281,25 %, 282,37 %, 283,50 %, 284,62 %, 285,75 %, 286,87 %, 288,00 %, 289,12 %, 290,25 %, 291,37 %, 292,50 %, 293,62 %, 294,75 %, 295,87 %, 297,00 %, 298,12 %, 299,25 %, 300,37 %, 301,50 %, 302,62 %, 303,75 %, 304,87 %, 306,00 %, 307,12 %, 308,25 %, 309,37 %, 310,50 %, 311,62 %, 312,75 %, 313,87 %, 315,00 %, 316,12 %, 317,25 %, 318,37 %, 319,50 %, 320,62 %, 321,75 %, 322,87 %, 324,00 %, 325,12 %, 326,25 %, 327,37 %, 328,50 %, 329,62 %, 330,75 %, 331,87 %, 333,00 %, 334,12 %, 335,25 %, 336,37 %, 337,50 %, 338,62 %, 339,75 %, 340,87 %, 342,00 %, 343,12 %, 344,25 %, 345,37 %, 346,50 %, 347,62 %, 348,75 %, 349,87 %, 351,00 %, 352,12 %, 353,25 %, 354,37 %, 355,50 %, 356,62 %, 357,75 %, 358,87 %, 360,00 %, 361,12 %, 362,25 %, 363,37 %, 364,50 %, 365,62 %, 366,75 %, 367,87 %, 369,00 %, 370,12 %, 371,25 %, 372,37 %, 373,50 %, 374,62 %, 375,75 %, 376,87 %, 378,00 %, 379,12 %, 380,25 %, 381,37 %, 382,50 %, 383,62 %, 384,75 %, 385,87 %, 387,00 %, 388,12 %, 389,25 %, 390,37 %, 391,50 %, 392,62 %, 393,75 %, 394,87 %, 396,00 %, 397,12 %, 398,25 %, 399,37 %, 400,50 %, 401,62 %, 402,75 %, 403,87 %, 405,00 %, 406,12 %, 407,25 %, 408,37 %, 409,50 %, 410,62 %, 411,75 %, 412,87 %, 414,00 %, 415,12 %, 416,25 %, 417,37 %, 418,50 %, 419,62 %, 420,75 %, 421,87 %, 423,00 %, 424,12 %, 425,25 %, 426,37 %, 427,50 %, 428,62 %, 429,75 %, 430,87 %, 432,00 %, 433,12 %, 434,25 %, 435,37 %, 436,50 %, 437,62 %, 438,75 %, 439,87 %, 441,00 %, 442,12 %, 443,25 %, 444,37 %, 445,50 %, 446,62 %, 447,75 %, 448,87 %, 450,00 %, 451,12 %, 452,25 %, 453,37 %, 454,50 %, 455,62 %, 456,75 %, 457,87 %, 459,00 %, 460,12 %, 461,25 %, 462,37 %, 463,50 %, 464,62 %, 465,75 %, 466,87 %, 468,00 %, 469,12 %, 470,25 %, 471,37 %, 472,50 %, 473,62 %, 474,75 %, 475,87 %, 477,00 %, 478,12 %, 479,25 %, 480,37 %, 481,50 %, 482,62 %, 483,75 %, 484,87 %, 486,00 %, 487,12 %, 488,25 %, 489,37 %, 490,50 %, 491,62 %, 492,75 %, 493,87 %, 495,00 %, 496,12 %, 497,25 %, 498,37 %, 499,50 %, 500,62 %, 501,75 %, 502,87 %, 504,00 %, 505,12 %, 506,25 %, 507,37 %, 508,50 %, 509,62 %, 510,75 %, 511,87 %, 513,00 %, 514,12 %, 515,25 %, 516,37 %, 517,50 %, 518,62 %, 519,75 %, 520,87 %, 522,00 %, 523,12 %, 524,25 %, 525,37 %, 526,50 %, 527,62 %, 528,75 %, 529,87 %, 531,00 %, 532,12 %, 533,25 %, 534,37 %, 535,50 %, 536,62 %, 537,75 %, 538,87 %, 540,00 %, 541,12 %, 542,25 %, 543,37 %, 544,50 %, 545,62 %, 546,75 %, 547,87 %, 549,00 %, 550,12 %, 551,25 %, 552,37 %, 553,50 %, 554,62 %, 555,75 %, 556,87 %, 558,00 %, 559,12 %, 560,25 %, 561,37 %, 562,50 %, 563,62 %, 564,75 %, 565,87 %, 567,00 %, 568,12 %, 569,25 %, 570,37 %, 571,50 %, 572,62 %, 573,75 %, 574,87 %, 576,00 %, 577,12 %, 578,25 %, 579,37 %, 580,50 %, 581,62 %, 582,75 %, 583,87 %, 585,00 %, 586,12 %, 587,25 %, 588,37 %, 589,50 %, 590,62 %, 591,75 %, 592,87 %, 594,00 %, 595,12 %, 596,25 %, 597,37 %, 598,50 %, 599,62 %, 600,75 %, 601,87 %, 603,00 %, 604,12 %, 605,25 %, 606,37 %, 607,50 %, 608,62 %, 609,75 %, 610,87 %, 612,00 %, 613,12 %, 614,25 %, 615,37 %, 616,50 %, 617,62 %, 618,75 %, 619,87 %, 621,00 %, 622,12 %, 623,25 %, 624,37 %, 625,50 %, 626,62 %, 627,75 %, 628,87 %, 630,00 %, 631,12 %, 632,25 %, 633,37 %, 634,50 %, 635,62 %, 636,75 %, 637,87 %, 639,00 %, 640,12 %, 641,25 %, 642,37 %, 643,50 %, 644,62 %, 645,75 %, 646,87 %, 648,00 %, 649,12 %, 650,25 %, 651,37 %, 652,50 %, 653,62 %, 654,75 %, 655,87 %, 657,00 %, 658,12 %, 659,25 %, 660,37 %, 661,50 %, 662,62 %, 663,75 %, 664,87 %, 666,00 %, 667,12 %, 668,25 %, 669,37 %, 670,50 %, 671,62 %, 672,75 %, 673,87 %, 675,00 %, 676,12 %, 677,25 %, 678,37 %, 679,50 %, 680,62 %, 681,75 %, 682,87 %, 684,00 %, 685,12 %, 686,25 %, 687,37 %, 688,50 %, 689,62 %, 690,75 %, 691,87 %, 693,00 %, 694,12 %, 695,25 %, 696,37 %, 697,50 %, 698,62 %, 699,75 %, 700,87 %, 702,00 %, 703,12 %, 704,25 %, 705,37 %, 706,50 %, 707,62 %, 708,75 %, 709,87 %, 711,00 %, 712,12 %, 713,25 %, 714,37 %, 715,50 %, 716,62 %, 717,75 %, 718,87 %, 720,00 %, 721,12 %, 722,25 %, 723,37 %, 724,50 %, 725,62 %, 726,75 %, 727,87 %, 729,00 %, 730,12 %, 731,25 %, 732,37 %, 733,50 %, 734,62 %, 735,75 %, 736,87 %, 738,00 %, 739,12 %, 740,25 %, 741,37 %, 742,50 %, 743,62 %, 744,75 %, 745,87 %, 747,00 %, 748,12 %, 749,25 %, 750,37 %, 751,50 %, 752,62 %, 753,75 %, 754,87 %, 756,00 %, 757,12 %, 758,25 %, 759,37 %, 760,50 %, 761,62 %, 762,75 %, 763,87 %, 765,00 %, 766,12 %, 767,25 %, 768,37 %, 769,50 %, 770,62 %, 771,75 %, 772,87 %, 774,00 %, 775,12 %, 776,25 %, 777,37 %, 778,50 %, 779,62 %, 780,75 %, 781,87 %, 783,00 %, 784,12 %, 785,25 %, 786,37 %, 787,50 %, 788,62 %, 789,75 %, 790,87 %, 792,00 %, 793,12 %, 794,25 %, 795,37 %, 796,50 %, 797,62 %, 798,75 %, 799,87 %, 801,00 %, 802,12 %, 803,25 %, 804,37 %, 805,50 %, 806,62 %, 807,75 %, 808,87 %, 810,00 %, 811,12 %, 812,25 %, 813,37 %, 814,50 %, 815,62 %, 816,75 %, 817,87 %, 819,00 %, 820,12 %, 821,25 %, 822,37 %, 823,50 %, 824,62 %, 825,75 %, 826,87 %, 828,00 %, 829,12 %, 830,25 %, 831,37 %, 832,50 %, 833,62 %, 834,75 %, 835,87 %, 837,00 %, 838,12 %, 839,25 %, 840,37 %, 841,50 %, 842,62 %, 843,75 %, 844,87 %, 846,00 %, 847,12 %, 848,25 %, 849,37 %, 850,50 %, 851,62 %, 852,75 %, 853,87 %, 855,00 %, 856,12 %, 857,25 %, 858,37 %, 859,50 %, 860,62 %, 861,75 %, 862,87 %, 864,00 %, 865,12 %, 866,25 %, 867,37 %, 868,50 %, 869,62 %, 870,75 %, 871,87 %, 873,00 %, 874,12 %, 875,25 %, 876,37 %, 877,50 %, 878,62 %, 879,75 %, 880,87 %, 882,00 %, 883,12 %, 884,25 %, 885,37 %, 886,50 %, 887,62 %, 888,75 %, 889,87 %, 891,00 %, 892,12 %, 893,25 %, 894,37 %, 895,50 %, 896,62 %, 897,75 %, 898,87 %, 900,00 %, 901,12 %, 902,25 %, 903,37 %, 904,50 %, 905,62 %, 906,75 %, 907,87 %, 909,00 %, 910,12 %, 911,25 %, 912,37 %, 913,50 %, 914,62 %, 915,75 %, 916,87 %, 918,00 %, 919,12 %, 920,25 %, 921,37 %, 922,50 %, 923,62 %, 924,75 %, 925,87 %, 927,00 %, 928,12 %, 929,25 %, 930,37 %, 931,50 %, 932,62 %, 933,75 %, 934,87 %, 936,00 %, 937,12 %, 938,25 %, 939,37 %, 940,50 %, 941,62 %, 942,75 %, 943,87 %, 945,00 %, 946,12 %, 947,25 %, 948,37 %, 949,50 %, 950,62 %, 951,75 %, 952,87 %, 954,00 %, 955,12 %, 956,25 %, 957,37 %, 958,50 %, 959,62 %, 960,75 %, 961,87 %, 963,00 %, 964,12 %, 965,25 %, 966,37 %, 967,50 %, 968,62 %, 969,75 %, 970,87 %, 972,00 %, 973,12 %, 974,25 %, 975,37 %, 976,50 %, 977,62 %, 978,75 %, 979,87 %, 981,00 %, 982,12 %, 983,25 %, 984,37 %, 985,50 %, 986,62 %, 987,75 %, 988,87 %, 990,00 %, 991,12 %, 992,25 %, 993,37 %, 994,50 %, 995,62 %, 996,75 %, 997,87 %, 999,00 %, 1000,12 %, 1001,25 %, 1002,37 %, 1003,50 %, 1004,62 %, 1005,75 %, 1006,87 %, 1008,00 %, 1009,12 %, 1010,25 %, 1011,37 %, 1012,50 %, 1013,62 %, 1014,75 %, 1015,87 %, 1017,00 %, 1018,12 %, 1019,25 %, 1020,37 %, 1021,50 %, 1022,62 %, 1023,75 %, 1024,87 %, 1026,00 %, 1027,12 %, 1028,25 %, 1029,37 %, 1030,50 %, 1031,62 %, 1032,75 %, 1033,87 %, 1035,00 %, 1036,12 %, 1037,25 %, 1038,37 %, 1039,50 %, 1040,62 %, 1041,75 %, 1042,87 %, 1044,00 %, 1045,12 %, 1046,25 %, 1047,37 %, 1048,50 %, 1049,62 %, 1050,75 %, 1051,87 %, 1053,00 %, 1054,12 %, 1055,25 %, 1056,37 %, 1057,50 %, 1058,62 %, 1059,75 %, 1060,87 %, 1062,00 %, 1063,12 %, 1064,25 %, 1065,37 %, 1066,50 %, 1067,62 %, 1068,75 %, 1069,87 %, 1071,00 %, 1072,12 %, 1073,25 %, 1074,37 %, 1075,50 %, 1076,62 %, 1077,75 %, 1078,87 %, 1080,00 %, 1081,12 %, 1082,25 %, 1083,37 %, 1084,50 %, 1085,62 %, 1086,75 %, 1087,87 %, 1089,00 %, 1090,12 %, 1091,25 %, 1092,37 %, 1093,50 %, 1094,62 %, 1095,75 %, 1096,87 %, 1098,00 %, 1099,12 %, 1100,25 %, 1101,37 %, 1102,50 %, 1103,62 %, 1104,75 %, 1105,87 %, 1107,00 %, 1108,12 %, 1109,25 %, 1110,37 %, 1111,50 %, 1112,62 %, 1113,75 %, 1114,87 %, 1116,00 %, 1117,12 %, 1118,25 %, 1119,37 %, 1120,50 %, 1121,62 %, 1122,75 %, 1123,87 %, 1125,00 %, 1126,12 %, 1127,25 %, 1128,37 %, 1129,50 %, 1130,62 %, 1131,75 %, 1132,87 %, 1134,00 %, 1135,12 %, 1136,25 %, 1137,37 %, 1138,50 %, 1139,62 %, 1140,75 %, 1141,87 %, 1143,00 %, 1144,12 %, 1145,25 %, 1146,37 %, 1147,50 %, 1148,62 %, 1149,75 %, 1150,87 %, 1152,00 %, 1153,12 %, 1154,25 %, 1155,37 %, 1156,50 %, 1157,62 %, 1158,75 %, 1159,87 %, 1161,00 %, 1162,12 %, 1163,25 %, 1164,37 %, 1165,50 %, 1166,62 %, 1167,75 %, 1168,87 %, 1170,00 %, 1171,12 %, 1172,25 %, 1173,37 %, 1174,50 %, 1175,62 %, 1176,75 %, 1177,87 %, 1179,00 %, 1180,12 %, 1181,25 %, 1182,37 %, 1183,50 %, 1184,62 %, 1185,75 %, 1186,87 %, 1188,00 %, 1189,12 %, 1190,25 %, 1191,37 %, 1192,50 %, 1193,62 %, 1194,75 %, 1195,87 %, 1197,00 %, 1198,12 %, 1199,25 %, 1200,37 %, 1201,50 %, 1202,62 %, 1203,75 %, 1204,87 %, 1206,00 %, 1207,12 %, 1208,25 %, 1209,37 %, 1210,50 %, 1211,62 %, 1212,75 %, 1213,87 %, 1215,00 %, 1216,12 %, 1217,25 %, 1218,37 %, 1219,50 %, 1220,62 %, 1221,75 %, 1222,87 %, 1224,00 %, 1225,12 %, 1226,25 %, 1227,37 %, 1228,50 %, 1229,62 %, 1230,75 %, 1231,87 %, 1233,00 %, 1234,12 %, 1235,25 %, 1236,37 %, 1237,50 %, 1238,62 %, 1239,75 %, 1240,87 %, 1242,00 %, 1243,12 %, 1244,25 %, 1245,37 %, 1246,50 %, 1247,62 %, 1248,75 %, 1249,87 %, 1251,00 %, 1252,12 %, 1253,25 %, 1254,37 %, 1255,50 %, 1256,62 %, 1257,75 %, 1258,87 %, 1260,00 %, 1261,12 %, 1262,25 %, 1263,37 %, 1264,50 %, 1265,62 %, 1266,75 %, 1267,87 %, 1269,00 %, 1270,12 %, 1271,25 %, 1272,37 %, 1273,50 %, 1274,62 %, 1275,75 %, 1276,87 %, 1278,00 %, 1279,12 %, 1280,25 %, 1281,37 %, 1282,50 %, 1283,62 %, 1284,75 %, 1285,87 %, 1287,00 %, 1288,12 %, 1289,25 %, 1290,37 %, 1291,50 %, 1292,62 %, 1293,75 %, 1294,87 %, 1296,00 %, 1297,12 %, 1298,25 %, 1299,37 %, 1300,50 %, 1301,62 %, 1302,75 %, 1303,87 %, 1305,00 %, 1306,12 %, 1307,25 %, 1308,37 %, 1309,50 %, 1310,62 %, 1311,75 %, 1312,87 %, 1314,00 %, 1315,12 %, 1316,25 %, 1317,37 %, 1318,50 %, 1319,62 %, 1320,75 %, 1321,87 %, 1323,00 %, 1324,12 %, 1325,25 %, 1326,37 %, 1327,50 %, 1328,62 %, 1329,75 %, 1330,87 %, 1332,00 %, 1333,12 %, 1334,25 %, 1335,37 %, 1336,50 %, 1337,62 %, 1338,75 %, 1339,87 %, 1341,00 %, 1342,12 %, 1343,25 %, 1344,37 %, 1345,50 %, 1346,62 %, 1347,75 %, 1348,87 %, 1350,00 %, 1351,12 %, 1352,25 %, 1353,37 %, 1354,50 %, 1355,62 %, 1356,75 %, 1357,87 %, 1359,00 %, 1360,12 %, 1361,25 %, 1362,37 %, 1363,50 %, 1364,62 %, 1365,75 %, 1366,87 %, 1368,00 %, 1369,12 %, 1370,25 %, 1371,37 %, 1372,50 %, 1373,62 %, 1374,75 %, 1375,87 %, 1377,00 %, 1378,12 %, 1379,25 %, 1380,37 %, 1381,50 %, 1382,62 %, 1383,75 %, 1384,87 %, 1386,00 %, 1387,12 %, 1388,25 %, 1389,37 %, 1390,50 %, 1391,62 %, 1392,75 %, 1393,87 %, 1395,00 %, 1396,12 %, 1397,25 %, 1398,37 %, 1399,50 %, 1400,62 %, 1401,75 %, 1402,87 %, 1404,00 %, 1405,12 %, 1406,25 %, 1407,37 %, 1408,50 %, 1409,62 %, 1410,75 %, 1411,87 %, 1413,00 %, 1414,12 %, 1415,25 %, 1416,37 %, 1417,50 %, 1418,62 %, 1419,75 %, 1420,87 %, 1422,00 %, 1423,12 %, 1424,25 %, 1425,37 %, 1426,50 %, 1427,62 %, 1428,75 %, 1429,87 %, 1431,00 %, 1432,12 %, 1433,25 %, 1434,37 %, 1435,50 %, 1436,62 %, 1437,75 %, 1438,87 %, 1440,00 %, 1441,12 %, 1442,25 %, 1443,37 %, 1444,50 %, 1445,62 %, 1446,75 %, 1447,87 %, 1449,00 %, 1450,12 %, 1451,25 %, 1452,37 %, 1453,50 %, 1454,62 %, 1455,75 %, 1456,87 %, 1458,00 %, 1459,12 %, 1460,25 %, 1461,37 %, 1462,50 %, 1463,62 %, 1464,75 %, 1465,87 %, 1467,00 %, 1468,12 %, 1469,25 %, 1470,37 %, 1471,50 %, 1472,62 %, 1473,75 %, 1474,87 %, 1476,00 %, 1477,12 %, 1478,25 %, 1479,37 %, 1480,50 %, 1481,62 %, 1482,75 %, 1483,87 %, 1485,00 %, 1486,12 %, 1487,25 %, 1488,37 %, 1489,50 %, 1490,62 %, 1491,75 %, 1492,87 %, 1494,00 %, 1495,12 %, 1496,25 %, 1497,37 %, 1498,50 %, 1499,62 %, 1500,75 %, 1501,87 %, 1503,00 %, 1504,12 %, 1505,25 %, 1506,37 %, 1507,50 %, 1508,62 %, 1509,75 %, 1510,87 %, 1512,00 %, 1513,12 %, 1514,25 %, 1515,37 %, 1516,50 %, 1517,62 %, 1518,75 %, 1519,87 %, 1521,00 %, 1522,12 %, 1523,25 %, 1524,37 %, 1525,50 %, 1526,62 %, 1527,75 %, 1528,87 %, 1530,00 %, 1531,12 %, 1532,25 %, 1533,37 %, 1534,50 %, 1535,62 %, 1536,75 %, 1537,87 %, 1539,00 %, 1540,12 %, 1541,25 %, 1542,37 %, 1543,50 %, 1544,62 %, 1545,75 %, 1546,87 %, 1548,00 %, 1549,12 %, 1550,25 %, 1551,37 %, 1552,50 %, 1553,62 %, 1554,75 %, 1555,87 %, 1557,00 %, 1558,12 %, 1559,25 %, 1560,37 %, 1561,50 %, 1562,62 %, 1563,75 %, 1564,87 %, 1566,00 %, 1567,12 %, 1568,25 %, 1569,37 %, 1

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 15. Dezbr. 1932 (Ohne Gewähr)		Festverzinsliche Werte		Kredite		Goldkred.		13. 12.		14. 12.		15. 12.		16. 12.		17. 12.		18. 12.		19. 12.		20. 12.	
1	D. Werb. Anst. r. 20	83,0	83,0	1	Landw. Goldpfb. V	84,5	84,0	1	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
2	do. do. r. 35	83,0	83,0	2	do. do. VI	84,5	84,0	2	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
3	Reichsanst. v. 1929	81,5	81,5	3	do. do. VII	85,0	85,0	3	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
4	do. do. v. 1927	77,0	77,0	4	do. do. VIII	84,5	84,0	4	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
5	Dtsch. K.-Sch. K.	78,0	78,0	5	do. do. IX	84,5	84,0	5	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
6	Int. Youngman, 1929	69,0	69,0	6	do. do. X	84,5	84,0	6	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
7	Meckl.-Strel. Anl.	74,5	74,5	7	do. do. XI	84,5	84,0	7	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
8	Sächs.-St.-Anl. v. 27	73,7	73,7	8	do. do. XII	84,5	84,0	8	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
9	Reichsp. Schatzb. II	96,5	96,5	9	do. do. XIII	84,5	84,0	9	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
10	do. v. 1931	96,5	96,5	10	do. do. XIV	84,5	84,0	10	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
11	Sächs. Landespfd.	82,5	82,5	11	do. do. XV	84,5	84,0	11	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
12	Landw. Goldpfb. V	84,5	84,0	12	do. do. XVI	84,5	84,0	12	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
13	do. do. VI	84,5	84,0	13	do. do. XVII	84,5	84,0	13	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
14	do. do. VII	84,5	84,0	14	do. do. XVIII	84,5	84,0	14	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
15	do. do. VIII	84,5	84,0	15	do. do. XIX	84,5	84,0	15	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
16	do. do. IX	84,5	84,0	16	do. do. XX	84,5	84,0	16	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
17	do. do. X	84,5	84,0	17	do. do. XXI	84,5	84,0	17	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
18	do. do. XI	84,5	84,0	18	do. do. XXII	84,5	84,0	18	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
19	do. do. XII	84,5	84,0	19	do. do. XXIII	84,5	84,0	19	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
20	do. do. XIII	84,5	84,0	20	do. do. XXIV	84,5	84,0	20	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
21	do. do. XIV	84,5	84,0	21	do. do. XXV	84,5	84,0	21	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
22	do. do. XV	84,5	84,0	22	do. do. XXVI	84,5	84,0	22	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
23	do. do. XVI	84,5	84,0	23	do. do. XXVII	84,5	84,0	23	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
24	do. do. XVII	84,5	84,0	24	do. do. XXVIII	84,5	84,0	24	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
25	do. do. XVIII	84,5	84,0	25	do. do. XXIX	84,5	84,0	25	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
26	do. do. XIX	84,5	84,0	26	do. do. XXX	84,5	84,0	26	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
27	do. do. XX	84,5	84,0	27	do. do. XXXI	84,5	84,0	27	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
28	do. do. XXI	84,5	84,0	28	do. do. XXXII	84,5	84,0	28	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
29	do. do. XXII	84,5	84,0	29	do. do. XXXIII	84,5	84,0	29	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
30	do. do. XXIII	84,5	84,0	30	do. do. XXXIV	84,5	84,0	30	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
31	do. do. XXIV	84,5	84,0	31	do. do. XXXV	84,5	84,0	31	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
32	do. do. XXV	84,5	84,0	32	do. do. XXXVI	84,5	84,0	32	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
33	do. do. XXVI	84,5	84,0	33	do. do. XXXVII	84,5	84,0	33	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
34	do. do. XXVII	84,5	84,0	34	do. do. XXXVIII	84,5	84,0	34	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
35	do. do. XXVIII	84,5	84,0	35	do. do. XXXIX	84,5	84,0	35	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
36	do. do. XXIX	84,5	84,0	36	do. do. XL	84,5	84,0	36	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
37	do. do. XXX	84,5	84,0	37	do. do. XLI	84,5	84,0	37	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
38	do. do. XXXI	84,5	84,0	38	do. do. XLII	84,5	84,0	38	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
39	do. do. XXXII	84,5	84,0	39	do. do. XLIII	84,5	84,0	39	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
40	do. do. XXXIII	84,5	84,0	40	do. do. XLIV	84,5	84,0	40	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
41	do. do. XXXIV	84,5	84,0	41	do. do. XLV	84,5	84,0	41	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
42	do. do. XXXV	84,5	84,0	42	do. do. XLVI	84,5	84,0	42	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
43	do. do. XXXVI	84,5	84,0	43	do. do. XLVII	84,5	84,0	43	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 12.	19. 12.	20. 12.	21. 12.	22. 12.	23. 12.	24. 12.	25. 12.	26. 12.	27. 12.
44	do. do. XXXVII	84,5	84,0	44	do. do. XLVIII	84,5	84,0	44	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.	18. 1									